

Vergleich der physiologischen Qualitätseigenschaften

		Pappelflaum	Daunen	Tierhaar	Synthetische Fasern
Wärmeisolation		+ +	+ +	o	o
Feuchtetransport		+	+	+ +	-
Kurzzeit-Feuchteaufnahme		+ +	o	o	- -
Summe	+	+ + + + +	+ + +	+ +	
Summe	o		o	o o	o
Summe	-				- - -

Pappelflaum: Vergleich der physiologischen Qualitätseigenschaften

Vergleichsgrundlage: Einstufungen der Stiftung Warentest (Heft 7/ 97) für Daunen, Synthetik und Tierhaar. Die Zuordnung von Pappelflaum zu den Qualitätsstufen erfolgte allerdings aufgrund der Testergebnisse unabhängiger Prüfinstitute durch PAP(P)ILLON selbst.

Abweichungen von den Durchschnittswerten möglich.

(++ = sehr gut, + = gut, o = mittel, - = niedrig, -- = sehr niedrig)

Anhand der vergleichenden Gegenüberstellung ist erkennbar, dass Pappelflaum und (feines) Tierhaar sich optimal ergänzen können: Der Nachteil der geringeren Isolationsfähigkeit des Tierhaars wird durch Pappelflaum ausgeglichen, während der gute Feuchtetransport des Pappelflaums durch feines Tierhaar (und auch durch Seide) noch verstärkt wird.

Hinzu kommt die weltweit unübertroffene Kurzzeit-Feuchteaufnahme des Pappelflaums, welche die auf der Haut entstehende Feuchtigkeit *prompt und aktiv* aufnimmt und weiterleitet.

Die Mischung macht's: Kombinationen mit Pappelflaum können *größere Temperaturunterschiede ausgleichen*, als Daunen- oder Tierhaardecken.

Pappelflaum sorgt also für angenehme Wärme ohne Hitzestau.